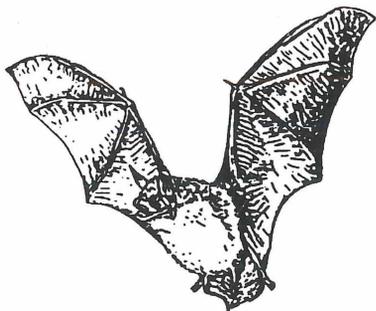


## Der Arbeitskreis Fledermausschutz Rheinland-Pfalz



In Rheinland-Pfalz läuft seit Ende 1986 das „Artenschutzprojekt Fledermäuse in Rheinland-Pfalz“ des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz. Im wesentlichen werden die Arbeiten durch Mitglieder verschiedener Naturschutzverbände umgesetzt. Ein Schutzprogramm für die 19 bei uns vorkommenden Fledermausarten benötigt einen langen Atem. Es zeigen sich zwar erste, kleinere Erfolge, doch verbleiben riesige Arbeitsfelder für mehrere Jahre. Um ein Auseinanderbrechen der Arbeitsebene nach Beendigung des Artenschutzprojekts zu vermeiden, beschlossen Ende 1989 die Mitarbeiter des Projekts einen festen Arbeitskreis Fledermausschutz ins Leben zu rufen.

Der 1990 gegründete ARBEITSKREIS FLEDERMAUSSCHUTZ RHEINLAND-PFALZ ist ein verbandsübergreifender Zusammenschluß von Mitgliedern der anerkannten Naturschutzverbände BUND, GNOR, NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND und POLLICHA, sowie Mitarbeitern wissenschaftlicher Institute. Derzeit weist der Arbeitskreis 50 aktive Mitglieder auf. Zwei ehrenamtliche Sprecher vertreten den Arbeitskreis nach Außen und leiten zusammen mit einem siebenköpfigen Beirat die Geschäfte. Im Beirat sind Vertreter der Verbände, der drei Regierungsbezirke, der vier tragenden Verbände, ein Öffentlichkeitsreferent und ein Referent für Jugendarbeit vertreten.

Neben der Koordinierung der Kartierungs- und Schutzarbeiten, der Integration aller am Fledermausschutz interessierten Personen, den Kontakten zu verschiedenen Behörden, stehen die Sammlung schutzrelevanter Daten zur Verbreitung und Öko-

logie und deren Darstellung in einem Grundlagenwerk „Die Fledermäuse in Rheinland-Pfalz“ im Mittelpunkt der Arbeit. 1996 konnte damit begonnen werden, eine landesweite Fledermaussammlung, im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim anzulegen.

Der ARBEITSKREIS FLEDERMAUSSCHUTZ RHEINLAND-PFALZ gibt jährliche zwei Rundbriefe heraus, in denen aktuelle Informationen über die Aktivitäten in Rheinland-Pfalz und darüberhinaus dargestellt werden.

Jährlich findet eine Mitgliederversammlung in Zusammenhang mit einer Fachtagung am ersten Samstag im Dezember statt. Regional werden von den Mitgliedern eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen durchgeführt (Vorträge, Exkursionen, Seminare), die bei der Bevölkerung und den Medien ein immer größeres Echo finden und die allen fledermauskundlich Interessierten offenstehen.

Wenn Fragen zum Fledermausschutz bestehen oder Interesse an der Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen, bzw. an einer Mitarbeit besteht, besteht die Möglichkeit mit dem Arbeitskreis in Verbindung zu treten. Die beiden Sprecher, bzw. die regionalen Vertreter des Arbeitskreises stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Bei den nachfolgend genannten Sprechern läßt sich eine aktuelle Adressenliste der Vertreter des Arbeitskreises anfordern. In jeder Region gibt es für die Koordination und Betreuung der Fledermauserfassungen und -schutzmaßnahmen zuständig Vertreter des Arbeitskreises. Diese Zuständigkeit gilt jeweils für Verwaltungseinheiten, bis hinunter zur Kreisebene, da diese auch der Strukturierung der Landespflegebehörden entspricht. Alle Schutz- und Erfassungsmaßnahmen in Rheinland-Pfalz sollten mit den jeweils zuständigen Gebietsbetreuern abgesprochen werden.

Sprecher des Arbeitskreises Fledermausschutz Rheinland-Pfalz:

ANDREAS KIEFER, Frauenlobstraße 93a, 55118 Mainz  
MANFRED WEISHAAR, Im Hainbruch 3, 54317 Guterath

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer Andreas, Weishaar Manfred

Artikel/Article: [Der Arbeitskreis Fledermausschutz Rheinland-Pfalz 187](#)